

Historisches Buch über Gillrath veröffentlicht

AZ 6.12.2024

Die Interessengemeinschaft Gillrath hat das umfangreich bebilderte Werk fertiggestellt. Präsentiert wird es auf dem Adventsmarkt des Ortes.

VON DETTMAR FISCHER

GEILENKIRCHEN Eine Attraktion des Adventsmarktes, der am Samstag, 7. Dezember, an der Kirche in Gillrath stattfindet, wird die Präsentation des umfangreich bebilderten Buches „Vergangene Zeiten“ sein.

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest hat die Interessengemeinschaft Gillrath dieses sehr schöne Buch fertiggestellt. Wer erinnert sich nicht gerne an „Vergangene Zeiten“, an Zeiten als es in Gillrath noch sieben Lebensmittelgeschäfte, zwei Bäcker und zwei Metzger gab, als die Eisenbahn noch mehr als Fortbewegungsmittel als zu touristischen Zwecken diente und die Schornsteine der Ziegelwerke rauchten.

Wer in Gillrath, Nierstraß oder Panneschopp seine Wurzeln hat, wird in dem Buch vieles entdecken, was aus seinem Gedächtnis schon fast verschwunden war. Aber Leser werden sicherlich auch Neues erfahren, denn die beiden Autoren Günter Schmitz und Heinz-Leo Derichs haben intensiv recherchiert zu den Themen, die die Geschichte der drei Dör-



Heinz-Leo Derichs (l.) und Günter Schmitz (r.) laden im Namen der Interessengemeinschaft Gillrath zum Adventsmarkt ein, bei dem das druckfrische Buch der IG „Vergangene Zeiten“, vorgestellt wird.

FOTO: DETTMAR FISCHER

fer bestimmt haben.

Das Buch begleitet das Projekt „Historischer Wanderweg durch Gillrath, Panneschopp und Nierstraß“. Von der beeindruckenden Vielfalt des Bildmaterials, das Günter Schmitz und Heinz-Leo Derichs in Archiven und bei Privatleuten entdeckt haben, konnten sich bereits die Besucher von drei Diaabenden überzeugen. Vor drei Jahren hatten Schmitz und Derichs mit ihrer Arbeit am Buch begonnen. Grundlage waren die 43 Stationstafeln des historischen, acht Kilometer langen Wanderwegs durch Gillrath, Nierstraß und Panneschopp gewesen.

Das Buch nimmt seine Leser mit auf eine Reise durch die Geschichte der drei Ortschaften. Markante Gebäude, prägende Persönlichkeiten und Ereignisse, die das Leben in den Orten nachhaltig beeinflusst haben, werden dargestellt. Wie sah es eigentlich früher aus, am Ortseingang von Gillrath? Erzählten die „Alten“ bei den Familienfesten nicht davon, dass sie nach dem Krieg dort ihr erstes Auto betankt hatten? Die Frage beantwortet das Buch „Vergangene Zei-

ten“ auf den Seiten 104 und 105. Heinrich Franzen hatte an besagter Stelle ab 1948 eine Autowerkstatt betrieben und später eine ESSO-Tankstelle eröffnet.

An Mutters Hand

Drei schöne Fotos zeigen, wie es mal war. Ein besonders schönes stammt aus dem Jahr 1948. Ein Kind an der Hand der Mutter hüpfte freudig hoch für den Fotografen, im Hintergrund die kleine Werkstatt, davor ein Auto, über das sich heute jeder Oldtimer-sammler freuen würde. Mit einer Hupe wurden die Arbeiter früher zur Arbeit ins Steinzeugröhrenwerk Teeuwen gerufen und nach getaner Arbeit in den Feierabend entlassen. Die Belegschaft der Firma Teeuwen ist im Buch zu sehen auf einem Foto, das am 1. Mai 1936 aufgenommen worden war.

Ein anderes Foto zeigt englische Soldaten, die im November 1944 vorbei am Bürogebäude der Firma in den Ort einmarschieren. Die imposante Größe der „Dampf-Falzziegel und Thonröhren-Fabrik - Paul Teeu-

wen's Söhne Gilrath“ wird auf einer alten Grafik deutlich, die den umfangreichen Beitrag zu diesem das Dorfleben prägenden Unternehmen bebildert.

Gegen eine Schutzgebühr von 7,50 Euro ist das 116 Seiten-starke Buch auf dem Adventsmarkt oder im Blumenhaus Katja, Karl-Arnold-Straße 98 in Gillrath, zu haben. Ein Blättchen Weihnachtspapier dazu und ab unter den Tannenbaum.

Der nunmehr fünfte Adventsmarkt der Interessengemeinschaft Gillrath ist am Samstag, 7. Dezember, von 14 bis 20 Uhr geöffnet. An der Kirche bieten über 30 Aussteller adventliche Dekoartikel, Schmuck, Kosmetika, Spielwaren und handwerkliche Artikel wie auch Leckereien, Marmeladen, hochprozentige Getränke und vieles mehr den Besuchern an. Musikalisch unterhalten werden die Gäste von der Bläsergruppe des Instrumentalvereins Straeten sowie von Anemie und Theo mit ihrer Drehorgel. Nikolaus und Knecht Ruprecht wollen um 17 Uhr bepackt mit vielen Süßigkeiten für die Kinder vorbeischauchen.